



© [Domaine Marc Roy](#)

## Domaine Marc Roy

# Kompromisslosigkeit im Dienste einer hervorragenden Qualität

Wir schrieben von kurzem ein paar Zeilen über Frauenweine. Können Frauen nur feminine Weine produzieren? Jede\*r kennt die Antwort, und die durchaus charmante und dynamische Alexandrine Roy, ein Fan von Motorrädern der Oberklasse by the way, beweist uns jeden Tag, dass sich die Frage eigentlich nicht stellt. Wein beginnt im Weinberg, Wein setzt ein unermüdliches und leidenschaftliches Engagement voraus, die Rebstöcke lieben es, verstanden und gepflegt zu werden, weit weg von jeglichem Klischee, weit weg von jeglicher schulischen, dogmatischen Lehre. Ihre Erzeugnisse? Tja, das sind eben solche, die Jahr für Jahr beweisen, dass auch eine Klassifikation manchmal wenig Substanz hat. Alexandrine produziert Villages-Weine, solche aber, die gerne Premiers Crus in den Schatten stellen.

### Das Weingut

Das in Gevrey-Chambertin angesiedelte, unauffällige Weingut wurde von Alexandrines Urgrossvater gegründet, so dass sie die vierte Generation vertritt. Über die Geschichte ist wenig bekannt. Der Urgrossvater besass zwar verschiedene Parzellen, diese waren dennoch extrem klein. Der Grossvater ermöglichte es, dass die Domaine bis zur aktuellen Grösse wuchs. Alexandrine selber leitet seit 2003 die Domaine. Seitdem hat sich die Qualität der Erzeugnisse entscheidend verbessert. Auch wenn der Gevrey-Chambertin Clos Prieur Villages 1979, den ich vor ein paar Monaten ersteigern durfte, charaktertypisch und durchaus ansprechend war: Eigentlich ist sie mit ihrem Villages-Portfolio sehr glücklich. Dieses gibt ihr eben die Chance, kompromisslos zu arbeiten und auf Tricks wie die Chaptalisation zu verzichten. Ja, bei der Verkostung der Weine – unsere erste Erfahrung geht auf November 2010 zurück – fällt es unmittelbar auf, dass sie trocken sind. Trocken von trocken, die fünf Erzeugnisse enthalten 0.0 Gramm Restzucker. Dafür besitzen sie jeweils, nicht nur im majestätischen Jahrgang 2020, eine unbestreitbare Dichte, Schliff und Komplexität. Die Preise? Gerne stelle ich dann die Frage anders: Wie viel kosten die Premiers Crus, die das Niveau der Weine der Domaine Marc Roy nicht erreichen? Der Wahlspruch von Alexandrine? Unser langjähriger Freund Bill Nanson, Burgundy-Report ([Link](#)), den ich Mitte November 2021 getroffen habe (in einer Pizzeria in Beaune, ja das ist kein Witz), hat ihn mir anvertraut: «Ich tue wirklich mein Bestes, um meine Gevreys zu höchstem Ausdruck zu bringen und den Leuten zu zeigen, dass es noch mehr zu entdecken gibt.»

## Ein integrierter Weinbaustil très raisonné

Ein durchgedachter, integrierter Weinbaustil. Genauso wie uns Jérôme Galeyrand vor etwa sechs Jahren darauf aufmerksam gemacht hat, dass die schulische Theorie nicht immer stimmt – er bezog sich insbesondere auf die Verwendung von Schwefel –, amüsiert sich Alexandrine Roy über das kontinuierliche Hin und Her zum Thema Begrünung. Auf der Domaine werden keine Unkrautbekämpfungsmittel verwendet, begrünt werden die Parzellen dennoch nicht. Die Böden werden also gepflegt. Im Gespräch vermittelt mir Alexandrine das Gefühl, jeden einzelnen Rebstock ihrer Domaine in- und auswendig zu kennen. Was auf einer Rebfläche von 3.5 Hektar für die Gevrey-Weine und 0.5 Hektar für den weissen Marsannay durchaus machbar bleibt. Wir sprechen von Gartenarbeit, es kommt mir kein anderer Vergleich in den Sinn.

Wir unterhalten uns kurz über die Rebkrankheiten namens Esca, Black Root, die dank der „Gärtnerin-haltung“ von Alexandrine auf der Domainenicht vorhanden sind, und über die klassischen Plagen, die in einem Jahr wie 2021 eintreten. Nachdem nur wenige Mittel gegen den Frost wirksam sind, sind die Erträge im Jahr 2020 dennoch gut für den Chardonnay, nicht so erfreulich für den Pinot Noir. Was das Jahr 2021 angeht, sind die Verluste ausschliesslich auf den Frost zurückzuführen. Der falsche Mehltau hat keine Schäden verursacht. Der Vater von Alexandrine ist für die Arbeit im Weinberg zuständig, wobei die Domaine nicht interventionistisch arbeitet. Im Bericht von Bill Nanson über den Jahrgang 2010 sagt Alexandrine: «We are very, very 'raisonnée' in the vineyards, just in case we need to make an intervention – but also it means we can do less interventions than may be done by 'Bio'.» Die Rebstöcke sind im Durchschnitt 70 Jahre alt, wobei ein Teil davon ein Lebensalter von 100 Jahren erreicht. Last but not least kann das Weingut nach Vereinbarung besucht werden.

Die Weinkellerei ist das Königreich von Alexandrine Roy. Die Trauben werden vollständig entrappt. Eine Teilentrappung wäre so, als ob man nur ein halbes Ei beim Kochen verwenden würde. Doch lehnt sie klar ab, dass ihre Weine nach After-Eight riechen. Bei einer Ganztraubenvergärung wisse man nicht immer, in welche Richtung sich die Gärung entwickle. Entschieden kompromisslos. Das ist der Preis der Qualität. Ausschliesslich autochthone Hefen werden verwendet. Auf die Frage, wie sie die Problematik der drei Reifezustände, also derjenigen der Düfte, der «technologischen» – die Balance zwischen Säure und Alkohol – und der phenolischen – die Weintraubenschalen liefern die Anthocyane, die die stabile Lagerfähigkeit der Weine bestimmt –, hebt Alexandrine Roy hervor, dass sie lieber die Säure als den Alkohol fördere. Die Weine werden sehr traditionell vinifiziert, zum Teil mit den Füßen gestampft, auf der Feinhefe je nach Wein in mehr oder weniger neuem Holz vergoren, Bâtonnage findet nicht statt, Remontage wird moderat durchgeführt, die ausgewählten Fässer kommen von der Tonnellerie Cadus, da diese dem Wein keine ungewünschten Holznoten verleihen. Jährlich werden zwischen 15'000 und 20'000 Flaschen abgefüllt. Es werden fünf Weine produziert, die wir jetzt bewerten möchten.





Alexandrine Roy 17. November 2021

## Die Verkostung

Die Weine wurden am 17. November 2021 verkostet.

### Marsannay Blanc «Les Champs Perdrix » 2020

Die 0.5 ha kleine Parzelle ist auf einer Höhe von 400 m.ü.M. am Hang von Marsannay sehr gut gelegen. Die Rebstöcke sind 40 Jahre alt. 2020 ist ein schwieriger, da sehr warmer Jahrgang gewesen. Dennoch besitzt dieser August 2021 abgefüllter Weisswein eine überraschend schöne Frische. Die 13.1 % Vol. Alkohol sind sehr gut eingebunden, die vibrierende, harmonische Nase mit Noten von Birnen, weissen Blumen, etwas Ananas und mineralischen Elementen, das bereitet sehr viel Spass und der Ausbau in 20 Prozent neuem Holz sowie 80 Prozent in ein- bis dreijährigen Fässern erweist sich als sehr klug. Köstlicher, delikater, kräftiger und nicht zuletzt würziger Gaumen. Grossartige Harmonie, stützende Säure. Ein klarer Erfolg mit einem salzigen Abgang, der gut altern dürfte. **17.5/20** (91/100).



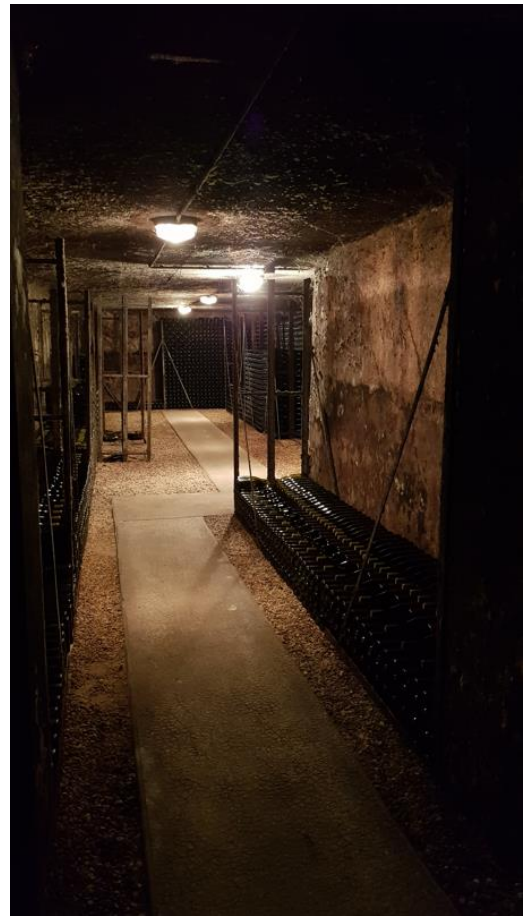
In Deutschland werden die Weine der Domaine Marc Roy von [Vin sur Vin](#) importiert. [Passion Vin](#) ist die Filiale dieser Weinhandlung, die auf Frankreich spezialisiert ist. Der [Marsannay](#) 2019 kostet € 49.50. In der Schweiz heisst der Importeur [AJ's Fine Wines & Liquors](#). Im Liechtenstein ist der Importeur [Ritter Weine](#).

## Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes (Villages) 2020

Die Trauben kommen aus Parzellen auf den Lieux-dits En Jouise, Les Murots, Carougeot, Les Crays, Vignes Belles and Les Seuvrées, die sich alle im Süden von Gevrey-Chambertin befinden. Die Rebstöcke sind ca. 80 Jahre alt. Der Ertrag beträgt Jahr für Jahr 25 bis 30 hl/ha.

13 % Vol. Alkohol. «Un vin avec un côté très racinaire», sagt Alexandrine Roy. Ein Wein, dem die Wurzeln seinen Charakter verleihen. Was für eine tiefgründige, durchaus frische, energische, sinnliche Nase mit einer klaren Prägung von dunklen Beeren. Die Sinne werden buchstäblich erweckt. Was für ein Wein, der sein Format und seine Klasse wunderschön unter Beweis stellt. Man merkt, dass der Weinberg besonders gepflegt wird, das ist Haute Couture und das alles in einem offiziellen Villages. Beeindruckend. Klassischer Gevrey im vollmundigen, samtig-seidigen Gaumen. Das mineralische Gerüst lässt denken, dass der Boden etwas Eisen enthalten könnte, die Frucht wird ihren Platz auf der Bühne finden, die Tannine sind geschliffen, präzise, das Ganze besitzt einen knackigen Touch, eine erfreuliche Lebhaftigkeit und eine Frische, die man in so einem warmen Jahrgang nicht unbedingt erwartet hätte. Ein Erzeugnis, um sich zu verlieben, mit einem langen Abgang und einem sehr guten Lagerungspotential. **17.5-17.75/20** (91-92/100).

In Deutschland werden die Weine der Domaine Marc Roy von [Vin sur Vin](#) importiert. [Passion Vin](#) ist die Filiale dieser Weinhandlung, die auf Frankreich spezialisiert ist. Der [Vieilles Vignes 2019](#) kostet € 49.50. In der Schweiz heisst der Importeur [AJ's Fine Wines & Liquors](#). Im Liechtenstein ist der Importeur [Ritter Weine](#).



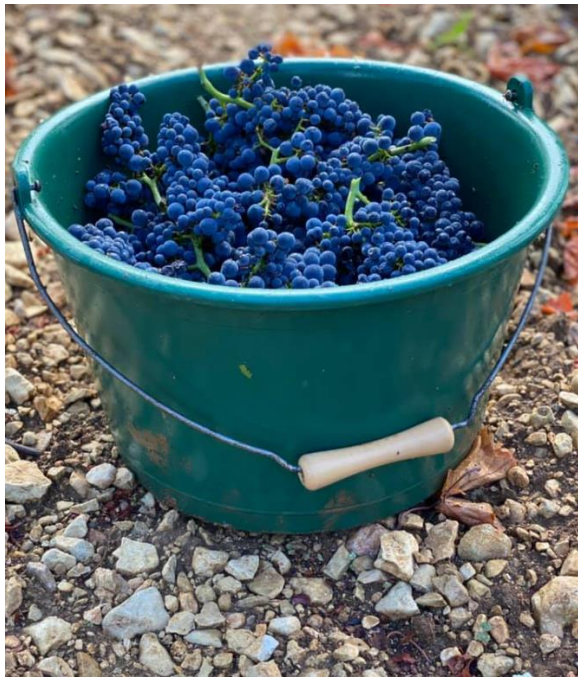
## Gevrey-Chambertin La Justice (Villages) 2020

Die 0.33 Hektar kleine Parzelle befindet sich auf einem steinigen Boden im oberen Teil der Lage, also in deren besten Teil.

Unsere Leser wissen es, die Lage La Justice befindet sich im Schwemmkegel der Combe Lavaut, was den unverwechselbar finessenreichen und zugleich üppigen Charakter der Erzeugnisse aus diesem Lieu-dit erklärt.

Sehr frische, reintonige, präzise, komplexe, verführerische Nase mit vielen schwarzen Beeren in verschiedenen Varianten, zerquetschten Erdbeeren, würzigen Elementen und einer soliden Mineralität. Das Holz ist auch hier sehr gut integriert, die Auswahl von Cadus-Fässern ist eindeutig richtig. Das Bouquet wird aber noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen, bevor es sein Format gefunden hat. Das Potential ist da und das Versprechen bereitet bereits heute viel Spass. Wir sind wiederum ganz klar in Gevrey, was sich auch am Gaumen bestätigt. Sinnlicher, vollmundiger, strukturierter, geschmeidiger Gaumen mit viel Charakter, Harmonie und Präsenz. Das Terroir lässt sich sehr gut erkennen, die Frucht ist ausserordentlich reintonig, der Saft derart samtig, es wirkt wie ein Streicheln. Der Gaumen wird eine neue Analyse benötigen, sobald der Wein abgefüllt ist. **17.5-17.75/20** (91-92/100).

In Deutschland werden die Weine der Domaine Marc Roy von [Vin sur Vin](#) importiert. [Passion Vin](#) ist die Filiale dieser Weinhandlung, die auf Frankreich spezialisiert ist. Der [La Justices 2017](#) kostet € 89.50. In der Schweiz heisst der Importeur [AJ's Fine Wines & Liquors](#). Im Liechtenstein ist der Importeur [Ritter Weine](#).



La Justice 2020



Clos Prieur 2020

©beide Fotos: [Domaine Marc Roy](#)

### Gevrey-Chambertin Clos Prieur (Villages) 2020

Die unterhalb von Mazis-Chambertin gelegene Lage Clos Prieur teilt sich in zwei Teile auf. Der erste gilt als Premier Cru und misst 1.98 Hektar -das Lieu-dit heisst Clos Prieur-Haut-, der zweite als Villages und ist 3.66 Hektar gross -Das Lieu-dit heisst Clos Prieur-Bas-. Sei es das eine oder das andere, wir sind Fans der allgemein durchaus lagerfähigen Erzeugnisse aus dieser an der Bodenoberfläche ton- und im Untergrund lehm-, aber auch stark eisenhaltigen Lage. Diese können jahrelang sozusagen kompliziert bleiben. Wenn sie sich dann öffnen, bieten sie viel Genuss, Struktur und Komplexität.

Die Parzelle der Domaine befindet sich in der Nähe derjenigen von Armand Rousseau und Pierre Gélín. Die Rebstöcke sind 70 Jahre alt.

Und schon so eine Nase, die in die Venen geht. Es ist, als ob 2020 die Konsistenz von 2016 und den unwiderstehlich hedonistischen Sinn von 2014 verbinden würde. Zumal bei Erzeugnissen ohne Restzucker, ja bei «trockenen von trockenem» Weinen. Dunkle und schwarze Früchte, Würze, Brombeerlikör, etwas Rotbeeren im Hintergrund, alles perfekt ineinander verwoben, strömen aus dem Glas. Vollmundiger, tiefsinniger, konzentrierter, wiederum sinnlicher Gaumen, edler Stoff, dichte, geschliffene Struktur, ein grosses Versprechen ist da, die Sinne sind voll aufnahmefähig und freuen sich auf diesen Wein in frühestens zehn Jahren. Würzige Komponenten begleiten die dunkle Frucht im Mund bis zum langanhaltenden Abgang. **17.75+/20** (92+/100).

In Deutschland werden die Weine der Domaine Marc Roy von [Vin sur Vin](#) importiert. [Passion Vin](#) ist die Filiale dieser Weinhandlung, die auf Frankreich spezialisiert ist. Der [Clos Prieur 2018](#) kostet € 89.50. In der Schweiz heisst der Importeur [AJ's Fine Wines & Liquors](#). Im Liechtenstein ist der Importeur [Ritter Weine](#).



Wildleben auf dem Clos Prieur am 5. August 2020

©[Domaine Marc Roy](#)

## Gevrey-Chambertin Cuvée Alexandrine (Villages) 2020

Gerne übernehmen wir die Weinbeschreibung von Sébastien Visentin, dem Gründer von [Vin sur Vin](#) und [Passion Vin](#):

«Die Trauben für die "Cuvée Aleandrine" werden aus den sechs Lieblingsparzellen in der Appellation Gevrey-Chambertin von Alexandrine selektioniert. Sie sind nach Nordosten ausgerichtet, die Böden sind von Kalk und Ton geprägt und die Rebstöcke sind im Durchschnitt 70 Jahre alt. Die Lese findet manuell, mit einer strengen Selektion, in kleinen Kisten statt. Die Trauben werden vollständig entrappt und spontan in Edelstahltanks vergoren. Aufgrund des relativ kühlen Kellers beginnt die Gärung erst nach fünf Tagen und ist dann nach zehn Tagen beendet. Die Extraktion der Farbstoffe und Phenole findet, nach alter burgundischer Tradition, durch sanftes Stoßen des Tresterhutes mit den Füßen statt. Der Wein wird nur über elf Monate in französischen Eichenfässern, von denen 50 % neu und 50 % gebraucht sind, ausgebaut. Vor der Abfüllung findet eine schonende Filtration mit Kieselgur statt und die jährliche Produktion liegt bei 1.200 Flaschen.»



Im Weinberg der Cuvée Alexandrine©[Domaine Marc Roy](#)

Ultrareintönige, intensive, raffinierte, tiefsinnige, frische, konzentrierte Nase. Es strömen schwarze Beeren und würzige Komponenten aus dem Glas, es ist schlechthin unwiderstehlich, was da für Eindrücke entstehen, man merkt, dass die geernteten Trauben «millerandées» waren, so klein, wie es geht, damit sie eine maximale Konzentration liefern. Diese ist im vollmundigen, üppigen, frischen, dichten, finessenreichen und eleganten Gaumen wieder zu erkennen. Die feinziselierten Tannine und die stützende Säure sind perfekt ineinander verwoben. Langanhaltender Abgang. Definitiv ein Meisterwerk. **18/20** (93/100).

In Deutschland werden die Weine der Domaine Marc Roy von [Vin sur Vin](#) importiert. [Passion Vin](#) ist die Filiale dieser Weinhandlung, die auf Frankreich spezialisiert ist. Der [Cuvée Alexandrine 2017](#) kostet € 128.-. In der Schweiz heisst der Importeur [Al's Fine Wines & Liquors](#). Im Liechtenstein ist der Importeur [Ritter Weine](#).

**Autor:** Jean François Guyard

**25. Dezember 2021**

**Lektorat:** Carsten M. Stammen

**Unser Mitarbeiter Carsten M. Stammen** ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschliessenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.

**Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](#) und [www.vinifera-mundi.ch](#) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.**